

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Zusammenhang zwischen Schulversäumnis und Kriminalität

Trotz bestehender Schulpflicht geht ein Teil der Bremer Kinder und Jugendlichen nicht regelmäßig zur Schule. Unter den Oberbegriff der Schulversäumnis lassen sich zahlreiche Begriffe erfassen, die alle den Schulentzug von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichem Ausmaße darstellen. Sie reichen von Schulumüdigkeit, Schulvermeidung, Schuldistanzierung, Schulverdrossenheit, Schulflucht, Schulverweigerung, Schulaversion, Schulphobie bis hin zur Schulabsentismus.

Bereits das Zuspätkommen zum Unterricht ist Schulversäumnis und die von der Lehrkraft ausgesprochene Konsequenz hat Einfluss auf alle anwesenden Schüler. Es gibt verschiedene Ursachen für Schulversäumnis, die Risiken sind jedoch für fast alle kindlichen und jugendlichen Schulversäumer gleich. Sie reichen vom massiven Leistungsabfall, fehlender Integration im Klassenverband, Verschlechterung der Ausbildungs- und Berufschancen bis hin zum Einstieg in die Delinquenz.

Bereits das Fälschen einer Entschuldigung oder der Unterschrift eines Erziehungsberechtigten zur Vermeidung einer drohenden Konfrontation kann eine Straftat und den Einstieg in eine kriminelle Karriere darstellen. Dies wird verstärkt, wenn durch psychische oder physische Gewalt fehlende schulische Erfolgserlebnisse kompensiert werden sollen. Ebenso werden aufgrund von Langeweile, Cliquenbildung oder dem Wunsch nach Selbstbeweis Straftaten begangen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Schulversäumer gibt es in Bremen und Bremerhaven jeweils (möglichst einheitlichen Stichtag wählen)?
2. Wie viele dieser Schulversäumer sind bisher kriminell in Erscheinung getreten, aufgeteilt nach Kindern und Jugendlichen?
3. Wie viele der aktuellen Schwellen- und Intensivtäter waren oder sind Schulversäumer?
4. Welche Korellation gibt es zwischen Schulversäumnis und Kriminalität?

5. Inwiefern wirkt eine bessere Vermeidung von Schulversäumnis auf die Kriminalität bzw. das Verhindern von kriminellen Karrieren?
6. Welche konkreten Maßnahmen werden in den Schulen in Bremen und Bremerhaven bei Schulversäumnis ergriffen?
7. Welche Maßnahmen werden in den anderen Ländern, wie beispielsweise Hamburg und Niedersachsen ergriffen, um Schulversäumnis zu verringern und zu verhindern?
8. Welche weiteren Maßnahmen plant der Senat im Land Bremen umzusetzen, um Schulversäumnis zu verringern und zu verhindern?

Wilhelm Hinners, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU